

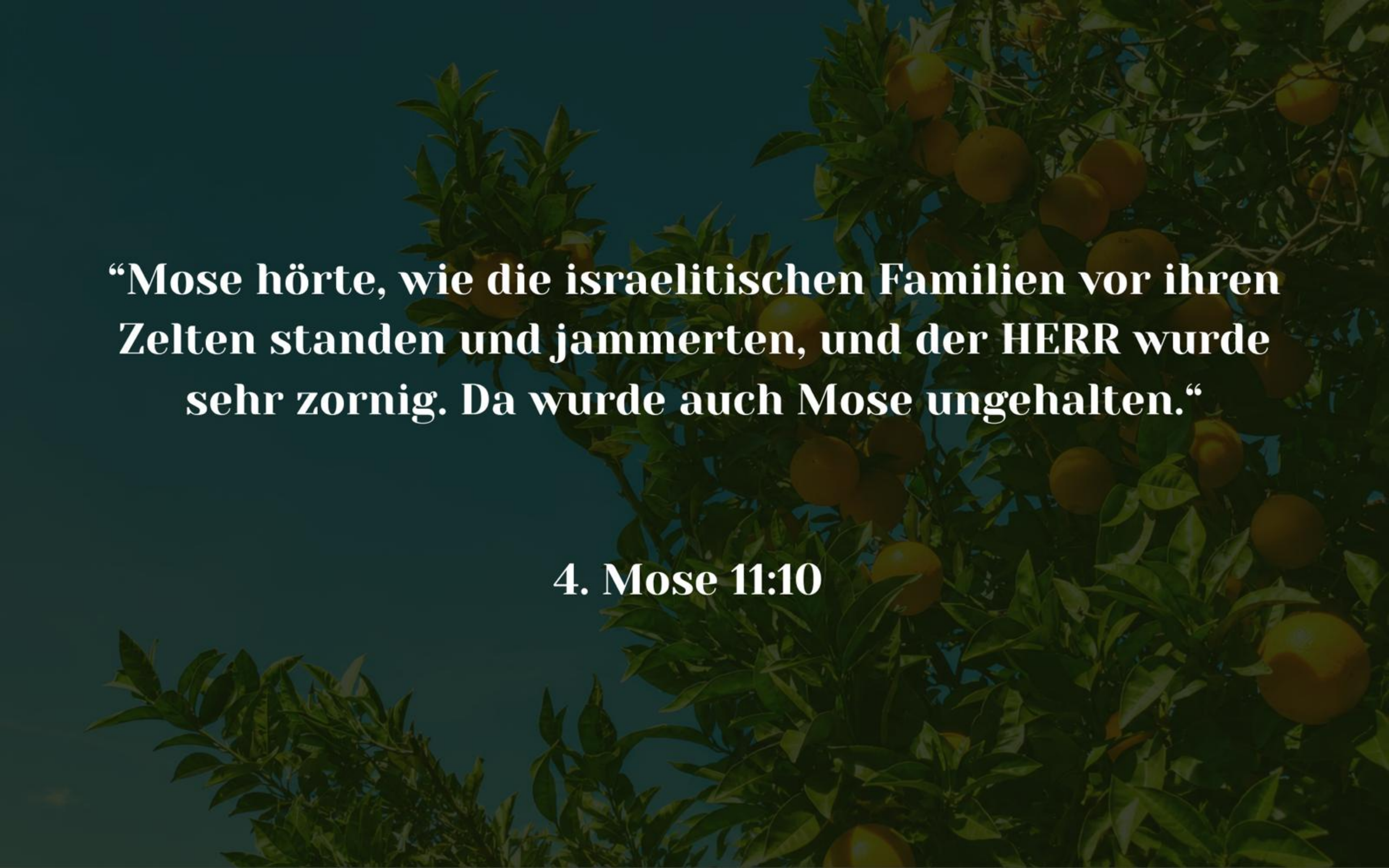
A photograph of an orange tree with many ripe, bright orange fruits hanging from green leaves. The background is a clear blue sky. A semi-transparent circular overlay is centered on the image, containing a reflection of the oranges and leaves. The text "Gott ist gut!" is written in white serif font across the middle of the image, partially overlapping the circular reflection.

Gott ist gut!



Was Gott Gutes für dich hat:

- Leben (Johannes 4 / Psalm 23)**
- Schutz (Psalm 91)**
- Versorgung (Matthäus 6)**
- Liebe (1. Johannes 4)**
- Heilung (Jesaja 53)**



“Mose hörte, wie die israelitischen Familien vor ihren Zelten standen und jammerten, und der HERR wurde sehr zornig. Da wurde auch Mose ungehalten.“

4. Mose 11:10

„Eines Tages sagte Mose zu seinem Schwager Hobab, dem Sohn des Midianiters Reguël: »Wir machen uns auf den Weg in das Land, das der HERR uns versprochen hat. Komm doch mit uns! Dir wird es gut gehen bei uns, denn der HERR hat Israel viel Gutes versprochen.«“

4. Mose 10:29

A photograph of an orange tree with many ripe, yellow-orange fruits hanging from its branches. The leaves are green and dense. The background is a clear blue sky. The image is used as a background for the text.

Gottes Zorn beweist seine Liebe.

“Danach ließ der HERR einen Wind aufkommen, der Wachteln vom Meer herübertrieb. Die Wachteln fielen beim Lager auf den Boden. Etwa eine Tagesreise weit lagen die Wachteln bis zu zwei Ellen hoch rings um das Lager auf dem Boden.

Die Israeliten machten sich auf und sammelten den ganzen Tag, die ganze Nacht und noch den ganzen darauffolgenden Tag lang Wachteln. Jeder sammelte mindestens zehn Säcke voll. Dann breiteten sie die Vögel rings um das Lager aus, um sie zu dörren“

4. Mose 11:31–32

A low-angle photograph of an orange tree with many ripe, yellow-orange fruits hanging from the branches. The leaves are green and dense. The background is a clear blue sky. The image is used as a background for the text.

Lässt du dich beschenken?

Ergreife Gottes Güte!

“Doch die Fremden, die mit ihnen zogen, sehnten sich nach Annehmlichkeiten, und so klagten auch die Israeliten von Neuem. »Wer gibt uns Fleisch zu essen?«, jammerten sie. »Wir denken an die vielen Fische, die wir in Ägypten ganz umsonst bekamen. Wir bekamen so viele Gurken und Melonen, Lauch, Zwiebeln und Knoblauch, wie wir nur wollten. Aber jetzt haben wir alle Lust am Essen verloren, wo wir nichts außer diesem Manna zu sehen bekommen!«”

4. Mose 11:4–6